

Harsdörffer, Georg Philipp: Ich spaziert' an einem Abend an des Meeres flachen Strand

1 Ich spaziert' an einem Abend an des Meeres flachem Strand,
2 Da viel rauhgefaltne Muscheln lagen auf dem schroffen Sand.
3 Als der Sonnen Purpurglanz fast war in die Fluth verschlossen,
4 Haben diese Muschelsöhn' ihre Häuser zugeschlossen.
5 Es ging aus dem güldnen Bette auf die Sonn', als Bräutigam;
6 Bald von ihrer Strahlenhitze neue Kraft der Saft gewann
7 In dem offnen Muschelschloß; und den Strahlen zugekehret,
8 Ward gebuntet ihre Farbe und ihr innerer Kern genähret.
9 Ob uns wohl die Sündennächte schließen eine kurze Zeit,
10 Wird doch unser Durst und Hunger nach der Sonnen Lieblichkeit
11 Nie geschlossen und betäubt. Unsre Herzen kluften offen;
12 Du füllst, o getreuer Gott, die auf deine Gnade hoffen.

(Textopus: Ich spaziert' an einem Abend an des Meeres flachem Strand. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)